

Schnellwachsende Hölzer auf Kurzumtriebsplantagen

Hendrik Rumpf

Im Verbund zwischen der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt, dem Lohnunternehmen Hüttmann sowie dem ML Niedersachsen wurde 2005 ein Projekt zur Anlage und zum Management von Schnellwuchsplantagen im Raum Soltau gestartet. Auf einer rd. 5 ha großen Versuchsfläche wurde die Anbauwürdigkeit und Leistungsfähigkeit verschiedener Weidensorten und eines Pappelhybriden getestet sowie Erfahrungen zur Kultur- und Erntetechnik gesammelt. Auf dem ziemlich frischen bis grundfrischen, gut mit Nährstoffen versorgten, anlehmigen Sandstandort wurde das Wachstum von vier verschiedenen schwedischen Weidensorten und dem Pappelhybrid „275“ erfasst. Bei den Weidensorten wurde auf Teilflächen nach der ersten Vegetationsperiode ein Rückschnitt mit dem Ziel durchgeführt, das Stockausschlagpotenzial zu erhöhen und hierdurch möglicherweise eine Steigerung der Gesamtbiomasseleistung zu erzielen.

Nach Abschluss der Vegetationsperiode 2007 (erste Rotation) schwankt die Biomasseproduktion in der nicht rückgeschnittenen Variante in einer Spanne zwischen 9 t_(atro) je Hektar und Jahr (Weidensorte „Jorr“) und rd. 14 t_(atro) je Hektar und Jahr (Weidensorte „Tordis“). Der Pappelhybrid „HMü 275“ erreichte 10,7 t_(atro) je Hektar und Jahr.

Die Rutenzahl hat sich mit Ausnahme der Sorte „Jorr“ nach dem Rückschnitt von im Mittel 2 Ruten auf ca. 4 Ruten erhöht. Die Biomasseproduktion schwankte in einem Rahmen zwischen 7 t_(atro) je Hektar und Jahr („Jorr“) und 9,5 t_(atro) je Hektar und Jahr („Tordis“) und blieb damit deutlich hinter der Variante ohne Rückschnitt zurück.

In einem Produktionszeitraum von 12 Jahren und bei einem Erntezyklus von drei Jahren lassen Spitzenweidensorten unter den gegebenen Standortsbedingungen eine jährliche Biomasseproduktion von bis zu 17 t_(atro) je Hektar erwarten.

Stichworte: Schnellwuchsplantagen, Weidensorten, Hybridpappel, Biomasseproduktion

Korrespondierender Autor:

Dr. Hendrik Rumpf
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Grätzelstr. 2
37079 Göttingen
E-Mail: hendrik.rumpf@nw-fva.de
URL: <http://www.nw-fva.de>